

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 178 · 15. Jahrgang · Preis 1,00 €

1. August 2005



80 Jahre Feuerwehr Kirchdorf



Wenn eine Feuerwehr 80 Jahre alt wird und dann noch auf der Insel Poel, dann kann das nur ein riesiges Ereignis werden. Und das wurde es auch.

Am 9. Juli 2005 feierten wir, die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf, unser 80-jähriges Bestehen. In tagelanger Vorbereitung und Organisation für dieses besondere Jubiläum wurde unser Feuerwehrgerätehaus mit aktiver Unterstützung des Faschingsclubs und der Kindergärtnerinnen geschmückt und hergerichtet.

Auftakt dieses erfreulichen Tages war ein Gruppenfoto der gesamten Wehr, einschließlich aktiver Mitglieder, der Jugend und Ehrenmitglieder, welches von der Fotografin Anja Pudschun erstellt wurde (siehe oben).

Danach ging es zum Appell vor dem Gerätehaus, wo der Wehrführer, die Bürgermeisterin und Gäste ihre Grußworte verlasen.

Der nächste Höhepunkt war der Umzug durchs Dorf.

Mit musikalischer Unterstützung unserer Feuerwehr-Blaskapelle, die auf einem bunt geschmückten Hänger der NPZ Malchow saß, ging es dann auf die 2,7 km lange Strecke durch Kirchdorf (siehe Foto rechts).

Viele Leute staunten nicht schlecht, mit wie viel Technik die Feuerwehren ausgestattet sind.

Nachdem wir das Gerätehaus wieder erreicht hatten, konnte sich jeder vom Können unserer Blaskapelle bei einem Platzkonzert überzeugen.



Viele Bürger und auch Gäste hatten sich bereits eingefunden und warteten hungrig auf die Gulaschkanone mit dem von Burkhard Glüder (Schlemmerstübchen) frisch zubereiteten Kesselgulasch. Und siehe da, in noch nicht einmal einer Stunde waren die ca. 250 Portionen ausgedient. Aber auch die, die zu spät kamen, brauchten bei uns nicht zu hungern, denn frisch gegrillte Bratwürste mit Brötchen standen ebenfalls zur Auswahl, die uns von der Ostseeklinik zur Verfügung gestellt wurden.

Alle an unserer Wehr geschichtlich Interessierten konnten sich durch eine aufgestellte Bilderchronik über 80 Jahre Feuerwehr auf der Insel informieren.

Mindestens genauso begeistert wie die Kinder waren viele Erwachsene von der Modellausstellung eines Kameraden aus Bützow.

Fortsetzung siehe Seite 2

AUS DEM INHALT

Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen in M-V – was bedeutet dies für die Gemeinde Ostseebad Insel Poel?.....	Seite	3
Stellenausschreibung.....	Seite	4
Wer muss Kurabgabe entrichten?.....	Seite	4
Geburtstage.....	Seite	5
NDR zu Gast auf Poel	Seite	5
Ausschreibungen.....	Seite	5
Polizeibericht.....	Seite	6
Verein „Poeler Leben“	Seite	6
Poeler „Eis-Hanna“ wurde 90 Jahre	Seite	7
Sommerblütenfest in Malchow	Seite	9
Kirchennachrichten	Seite	10
Veranstaltungen.....	Seite	11

schwedenfest
5. – 7. august 2005

Fortsetzung von Seite 1

Am Nachmittag standen unsere „Kleinen“ ganz im Vordergrund. In der Hüpfburg, die Wilfried Beyer von der Provinzial-Versicherung sponserte, beim Fahrradparcours der Polizei, bei verschiedenen Kinderspielen und einem Malwettbewerb des Kindergartens konnten sich die kleinen Schützlinge richtig austoben.

Bei einem improvisierten Verkehrsunfall auf dem alten Sportplatz wurde ganze Arbeit von unseren aktiven Kameraden gefordert. Mit viel Technik, Kraft und Schweiß wurde eine verletzte Person aus einem Auto gerettet (siehe Foto unten).

Für diese spannende Aktion wurde das Auto von der Firma S. Marquardt vorbereitet und bereitgestellt.

Um 15.00 Uhr wurde dann die Geburtstagstorte, die eigens für diesen Tag vom Bäcker G. Thomassek gebacken wurde, angeschnitten. Für ein abwechslungsreiches Kuchenangebot sorgte Bäcker Groth und die Frauen, Mütter und Partnerinnen der Feuerwehrkameraden.

Es wurde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit dem Seniorenrachtenchor des Vereins „Poeler Leben“, der wieder einmal bewies, mit welcher musikalischen Vielfalt, aber auch tänzerischem Können er es schafft, ein großes Publikum zu unterhalten.

Ein weiteres Highlight an diesem Tage war der Losverkauf unserer Tombola. Jeder wollte mindestens einen der 300 Preise ergattern, die von Gewerbetreibenden, aber auch privaten Leuten unserer Insel und Umgebung gesponsert wurden. Zum Abend hin gab es dann die nächsten kulinarischen Leckerbissen. Frisches Schwein am Spieß, Fisch aus der Räuchertonne und Bratwurst vom Grill.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch ganz herzlich bei Andreas Wenzel für seine schnelle Hilfe beim Zerlegen des Schweins bedanken. Auch hier wurde wieder der bestraft, der zuletzt kam. In kürzester Zeit war alles ausverkauft. Nachdem gegen ca. 21.00 Uhr auch die letzten Preise der Tombola vergeben wurden, konnte endlich die Disko beginnen, wo die Ersten nicht lange auf sich warten ließen und die Tanzfläche zum Beben brachten.



Als krönenden Abschluss unseres 80. Geburtstages erstrahlte um 23.00 Uhr ein Feuerwerk am klaren Nachthimmel über dem alten Sportplatz. Ein großer Teil der Leute tanzte noch bis 3 Uhr morgens, was den umfangreichen Aufwand zur Vorbereitung des Festes lohnenswert machte.

C. Gramkow / B. Köpnick

Bei allen, die uns bei diesem Jubiläum unterstützt haben und ohne die so ein Ereignis nicht möglich gewesen wäre, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Vielen Dank gilt:

Eiseck Schumann, die Lotsen aus Timmendorf, Fischerei Hartig, Kaffee Laßnack, Gaststätte „Seemöwe“, Obst und Gemüse Manfraß, „Malbuch“ Nass, Eberhard Flechner, Werkzeughandel Weber Wismar, Heizung Sanitär Köpnick / Trost, Gaststätte „Sportlerheim“, Bootservice Müller, Bootswerft, Tourismus Service Radicke, Wirtshaus Steinhagen, Poeler Sportverein, Provinzial-Versicherung W. Beyer, Parkplatz Schröder Timmendorf,

Marktkauf Heike Rex, SERO Roland Marzahn, Kfz-Werkstatt Siegfried Marquardt, Polizeistation Kirchdorf, Kurverwaltung, Ostseeklinik, Bäckereien Groth & Thomassek, Getränkehandel Meißner, Poeler Faschingsclub, Fotografin Anja Pudschun, „Glüders Schlemmerstübchen“, die Kindergärtnerinnen des Kindergartens, der Seniorenrachtenchor des „Poeler Lebens“, Gaststätte „Seeblick“, „Krönings Fischbaud“, „Pizza Poel“, „Strandperle“ Schwarzer Busch, „Poeler Kogge“ Timmendorf, „Am Lotsenturm“ Timmendorf, Strandservice Gollwitz, „Martin's Minigolf“, Physiotherapie Carola Werner, „Inselfrisör“ K. Sager, Elektro-Winkler, Tischlerei A. Plath, Strandkorbvermietung D. Koch, NPZ Malchow, Heizung Sanitär Bruhn, Elektro – H. Plath, Milchhof Muschalik EDEKA, „1000 kleine Dinge“, Gaststätte „Möllers Krug“, Tischlerei Possnien, Biergarten Golke, Elektrofachgeschäft I. Willbrandt, „Hafenpavillon“ S. Butze, Inselapotheke, Reederei Clermont, Poeler Bau GmbH, Apartment Service Schwarzer Busch, Fliesenlegerbetrieb Hameister, Firma März / Winter, Galerie H. Skowronek, Gaststätte „Papillon“, Gundis Schuhladen, Modehaus Liebich, Volks- und Raiffeisenbank Kirchdorf, Tills Hafenkiosk, Gaststätte „Zur Düne“, Physiotherapie Körner / Bösenberg, Mode Glaue, Elektrofachgeschäft Golms, Fischerei H. Paetow, Strandkiosk Fr. Nolte Schwarzer Busch



Improvisierter Verkehrsunfall

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
8. August 2005**





Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern – was bedeutet dies für die Gemeinde Ostseebad Insel Poel ?

Am 10. Juni 2005 hat der Sonderausschuss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern „Verwaltungsmodernisierung und Funktionalreform“ unter dem Vorsitz von Heinz Müller (SPD) als federführender Ausschuss die Anhörung zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz beschlossen. Alle Städte und Gemeinden unseres Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden aufgefordert, ihre Stellungnahme hierzu bis zum 16. September 2005 zu erarbeiten. Das Gesetz soll dann im Frühjahr 2006 durch den Landtag beschlossen werden und im Jahr 2009 in Kraft treten.

Die Verwaltungsreform und mit ihr die Kreisstrukturreform wirken sich unmittelbar auf die Behördenstruktur des Landes und seiner Kommunen aus. Der Gesetzesentwurf sieht, wie nebenstehend dargestellt, fünf Kreise größeren Zuschnitts vor. In den Kreisen werden zwischen 243.100 und 497.500 Menschen leben. Ihre Fläche wird zwischen 3.182 und 6.997 km² betragen. Auf einem Quadratkilometer werden in den neuen Kreisen zwischen 53 und 118 Menschen wohnen. Die Kreise behalten weiterhin alle Aufgaben und Funktionen als Kreise und bekommen weitere Aufgaben hinzu. Damit soll insgesamt der Bereich der Selbstverwaltung gestärkt werden, weil zum einen der Kreistag einen größeren rechtlichen und politischen Einfluss erhält und weil zum anderen in größeren Strukturen auch der Bereich der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben durch Einsparungen und effektive Strukturen wieder mehr Spielräume erhält. Fazit ist, dass durch die Zusammenlegung und Vergrößerung der Verwaltung sich so genannte Skaleneffekte erzielen lassen.

Der vorliegende Gesetzesentwurf soll die politischen Entscheidungen zur Verwaltungsmodernisierung hinsichtlich der Funktionalreform und der kreislichen Strukturen umsetzen, welcher wie folgt gegliedert ist:

– Mit der Funktionalreform I sollen wesentliche Aufgaben und Personal der bisherigen Landesoberbehörden wie z. B. der Staatlichen Ämter für Umwelt und Natur, der Ämter für Landwirtschaft, der Straßenbauämter, der Eichämter, der Seemannsämter und der Ämter für Raumordnung und Landesplanung auf die künftigen Kreise übertragen werden. Die Durchführung der Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich bedeutet, dass Aufgaben per Gesetz/Verordnung einer unteren Behörde zugeordnet werden: z. B. vom Land auf den Kreis, Land auf Gemeinde, Kreis auf Gemeinde oder Land auf Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. TÜV, DEKRA). Die Aufgabe der Ämter für Arbeitsschutz und technische Sicherheit, der Versorgungsämter und der Schulämter erhalten die Landräte teilweise als untere staatliche Verwaltungsbehörden. Mit der Aufgabenverlagerungen sollen Aufgaben auf der Kreisebene gebündelt werden, um eine deutliche effektivere und effizientere Aufgabenerfüllung zu erreichen.

5-Kreis-Modell



Quelle:
Oberste Landesplanungs-
behörde M-V 06/2004

– Die in der Funktionalreform II vorgesehene interkommunale Aufgabeneuzuordnung soll Aufgaben von den Kreisen auf die Ämter und amtsfreien Gemeinden verlagern. Dabei geht es insbesondere um die Zusammenführung der gewerbe- und handwerksrechtlichen Aufgaben sowie der Aufgaben im Personstandswesen, Namensrecht, Gewerberecht, Wasserrecht, Handwerksrecht, Naturschutz, Fischereischeinprüfung, Schornsteinfegerwesen, Straßenverkehrsrecht und Baurecht auf der örtlichen kommunalen Ebene, um die orts- und bürgernahen Aufgaben bei der örtlichen kommunalen Behörde zusammenzufassen.

Zur notwendigen Aufgabenerledigung sieht der Gesetzentwurfsverfasser vor, dass die amtsfreien Gemeinden und Ämter das notwendige Personal einschließlich der Ausbildungsverhältnisse aus den Landes- und Kreisbehörden zu übernehmen haben.

Hier soll nach dem Grundsatz verfahren werden, dass das Personal den Aufgaben folgt. Dies kann jedoch zu einer Missachtung kommunaler Entscheidungen, einer Schlechterstellung kommunaler Beschäftigter oder gar zu einem dauerhaften Personalüberhang auf kommunaler (gemeindlicher / amtlicher) Ebene führen.

In den bisherigen Stellungnahmen des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern wurde dargestellt, dass die ggf. notwendigen personellen Regelungen getrennt von der Aufgabenübertragung hinsichtlich des Konnexitätsprinzips umgesetzt werden sollten. Das Konnexitätsprinzip nach Art. 72 Abs. 3 Landesverfassung bedeutet, dass die Übertragung von Landesaufgaben auf kommunale Ebenen nur unter einem finanziellen Ausgleich erfolgen soll. Jede andere Lösung gefährdet die Aufgabenwahrnehmung durch die Ämter und Gemeinden auf Dauer.

Was bedeutet die Reform für die Bürger und die Gemeinde Ostseebad Insel Poel?

Mit der Bildung der fünf Großkreise ist zu erwarten, dass die Bürgernähe bei Behördengängen abnehmen wird.

Der zukünftige Kreis Westmecklenburg wird dann aus den bisherigen Kreisen Nordwestmecklenburg, Ludwigslust, Parchim und Schwerin bestehen. Es kann für einen gewissen Übergangszeitraum zwar davon ausgegangen werden, dass die Verwaltungseinheiten der bisherigen Kreise bestehen bleiben, jedoch lässt sich die effektive Bearbeitung der Aufgaben nur in Zentralstellen vornehmen. Dies kann zu längeren Wegen für alle Bürger führen.

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel gehört zu gegebenem Maße zu den eher kleinen Kommunalverwaltungen, welches der geringen Anzahl der Einwohner des Bereiches (2.851 Einwohner) geschuldet ist. Die Vorteile der kommunalen Selbstverwaltung können sich bei zu erwartenden Aufgabenzuordnung hinsichtlich der „zwangswweisen“ Personalzuweisung vom Land oder Kreis finanziell negativ bemerkbar machen. Wird eine Aufgabebearbeitung ohne Personalneuzugang in Angriff genommen, müssen die Verwaltungsmitarbeiter entsprechend in den neuen Aufgabenbereichen intensiv geschult werden.

Als problematisch muss die so genannte interkommunale Aufgabenzuordnung angesehen werden. Soweit Aufgaben im Gewerberecht, Handwerksrecht, Wasserrecht, Baurecht, Naturschutz-, Fischereischeinprüfungs- und Schornsteinfegerwesen auf die Gemeinden und Ämter übertragen werden, kann es sich formell nicht um eine interkommunale Aufgabenzuordnung handeln. Diese Aufgaben werden i. d. R. durch Landesrecht und nicht durch Kreisrecht (Kreissatzung) geregelt. Soweit der Kreis zukünftig die Aufgaben nicht mehr ausführt, fallen diese in der originären Zuständigkeit an das Land zurück. Werden die Aufgaben nun vom Land auf die Gemeinden und Ämter übertragen, muss auch hier das Konnexitätsprinzip zur Finanzierung der Aufgaben gelten.

Gabriele Richter
1. stellv. Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel schreibt folgende Stelle zur Wiederbesetzung aus:

Hausmeister

Vergütung: TVdD

Einstellung:

befristet vom 1. November 2005

bis 31. Oktober 2006

VbE: 1,00

Kennziffer: 2110-4640/2005

Bewerberkreis:

- Mitarbeiter mit abgeschlossener Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Einsatzbereich:

- Kindertagesstätte Kirchdorf, Regionale Schule mit Turnhalle und Sportplatzanlagen

Anforderungsprofil:

- Übernahme von Kleinreparaturen (Sanitär-, Elektro-, Telekommunikationsanlagen sowie Spielzeug)
- Grünanlagenpflege, Straßen- und Hofreinigung
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen
- Sicherheitskontrollen, Pflege- und Wartungsarbeiten der Gebäude und Anlagen
- Gewährleistung der Müllentsorgung

Befähigungsprofil:

- Selbstständigkeit, Motivation, Flexibilität, Initiative
 - Handwerkliches Geschick,
 - Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein
 - Organisationsvermögen
- Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Bewerbung ist bis zum

31. August 2005

an die Gemeinde Insel Poel,

Gemeinde-Zentrum 13,

23999 Insel Poel – OT Kirchdorf unter

Angabe der Kennziffer zu übersenden.

Dem Bewerbungsschreiben sind noch folgende Unterlagen beizufügen: Führungszeugnis, lückenloser Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, Tätigkeitsnachweis.

Alle mit dieser Bewerbung entstandenen Kosten werden nicht von der Gemeinde Insel Poel erstattet.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Wer muss Kurabgabe entrichten ?

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 29. März 2004 die Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe beschlossen.

Durch das Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die Gemeinde Insel Poel bereits mit Schreiben vom 9. April 1997 die Anerkennung als Erholungsort erhalten. Mit dieser Anerkennung wuchsen jährlich erhebliche finanzielle Aufwendungen, um den breit gefächerten Bereich des Fremdenverkehrs zu fördern, zu erweitern und aktiver zu gestalten. Mit der Übergabe des Prädikates „Seebad“ am 3. März 2005 werden nun weitere Anforderungen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur an uns gestellt. Um dies zu gewährleisten, bedient sich die Gemeinde Insel Poel u. a. der Kurabgabe.

- Alle Personen, die sich in der Zeit vom 01.05. bis 30.09. in der Gemeinde Insel Poel aufhalten, ohne hier ihren gewöhnlichen Aufenthalt zu haben und denen die Möglichkeit zur Benutzung der öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen geboten wird, sind abgabepflichtig. Dies gilt auch für Tagesbesucher an den Stränden Am Schwarzen Busch, in Gollwitz und in Timmendorf.

- Die Kurabgabe beträgt je Person und Aufenthaltsdauer:

1. Für Erwachsene ab Vollendung des 18. Lebensjahres 1,50 Euro / Tag.
2. Für Kinder ab Vollendung des 6. Lebensjahres 0,50 Euro / Tag.

- Für Benutzer von Wohnmobilen, Wohnwagen und Zelten gelten die Ziffern 1 und 2 entsprechend.

- Dauercamper und Eigentümer oder Besitzer einer Wohneinheit / Wohngelegenheit, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt und Hauptwohnsitz nicht auf der Insel Poel haben, zahlen unabhängig von ihrer Aufenthaltsdauer die Kurabgabe in Höhe einer Jahreskurabgabe, die bis zum 01.05. eines jeden Jahres fällig wird. Die Jahreskurkarte für sich und

den Ehepartner kostet jeweils 45,00 Euro, für jedes eigene Kind ab Vollendung des 6. Lebensjahres 15,00 Euro.

- Tagesbesucher, die während der kurabgabepflichtigen Zeit die Strände oder die öffentlichen Einrichtungen nutzen, haben entsprechend der Ziffern 1 und 2 eine Tageskarte zu erwerben.

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Gruppenreisen und Ferienfreizeiten ab 20 Personen können auf Antrag eine Ermäßigung von 50 Prozent erhalten, wenn die Anmeldung der Gruppenreise vor Reiseantritt erfolgt. Entsprechende Anträge sind an die Kurverwaltung Insel Poel, Wismarsche Straße 2 in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf zu richten.

- Jede Person, die der Kurabgabepflicht unterliegt hat einen Anspruch auf eine Kurkarte. Die Kurkarte wird auf den Namen des Abgabepflichtigen ausgestellt und ist nicht übertragbar. Die Kurkarte berechtigt zum Besuch und zur Benutzung der Einrichtungen und Veranstaltungen, die die Gemeinde Insel Poel für Kur- und Erholungszwecke bereitstellt bzw. durchführt. Die Kurkarten bzw. Einzahlungsbelege der Strandautomaten sind beim Betreten der Strände, Anlagen und Einrichtungen mitzuführen und dem Aufsichtspersonal auf dessen Verlangen vorzuzeigen.

- Ordnungswidrig handelt derjenige, der einen nicht gerechtfertigten Abgabenvorteil dadurch erzielt, dass er ohne von der Kurabgabepflicht befreit zu sein, sich im Erhebungsgebiet aufhält und vorsätzlich die Kurabgabe nicht entrichtet.

- Die Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 1000 Euro geahndet werden.

- Mitarbeiter der Kurverwaltung der Gemeinde Insel Poel werden ab sofort verstärkt in Einsatz sein, um entsprechende Kontrollen durchzuführen.

Gabriele Richter

1. Stellv. Bürgermeisterin

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

15. August 2005

19.00 Uhr

Gemeinde-Zentrum 13

Kirchdorf

Gollwitz streicht!

Der mit den Jahren etwas heruntergekommene Zaun um den Dorfteich in Gollwitz wurde wieder aufgepeppt.

Etwas Farbe, einige Pinsel und ein paar Aktive (siehe Foto) haben am 16. Juli nach Vorarbeiten durch den Eigenbetrieb der Gemeinde den Zaun wieder ansehnlich gestaltet.

Alles nach der Devise:

„Unsere Insel soll schöner werden“.

O.N.





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat August 2005



01.08. Roode, Gustav	Kirchdorf	70. Geb.	19.08. Paderhuber, Hildegard	Kirchdorf	83. Geb.
01.08. Röpcke, Gisela	Kirchdorf	72. Geb.	19.08. Rehbein, Ursula	Kirchdorf	78. Geb.
03.08. Langhoff, Liselotte	Kirchdorf	84. Geb.	19.08. Saß, Edith	Kirchdorf	79. Geb.
04.08. Pankow, Hans	Oertzenhof	82. Geb.	23.08. Körner, Johanna	Kirchdorf	90. Geb.
05.08. Dr. van der Wielen, Uta-Maria	Kirchdorf	70. Geb.	24.08. Ortman, Johanna	Oertzenhof	74. Geb.
08.08. Burmeister, Walter	Kirchdorf	71. Geb.	25.08. Hahn, Gertrud	Oertzenhof	73. Geb.
10.08. Bobzin, Hans	Vorwerk	81. Geb.	25.08. Henning, Elfriede	Kirchdorf	82. Geb.
12.08. Gössel, Vollrat	Kirchdorf	81. Geb.	25.08. Schoch, Werner	Kirchdorf	73. Geb.
12.08. Unruh, Hannelore	Kirchdorf	77. Geb.	27.08. Mirow, Hans-Jochen	Kirchdorf	75. Geb.
13.08. Gohlke, Wilma	Kirchdorf	81. Geb.	28.08. Kläve-Dahms, Rosamunde	Timmendorf	70. Geb.
16.08. Kofahl, Edith	Kirchdorf	78. Geb.	29.08. Ofe, Irma	Kirchdorf	79. Geb.
16.08. Meyer, Helmut	Oertzenhof	74. Geb.	31.08. Eisele, Wally	Kirchdorf	75. Geb.
17.08. Zehr, Helene	Brandenhufen	74. Geb.			



Programmtipp aktuell

„Unser starker Norden – Spitzenleistungen, Attraktionen und Kuriositäten“

Sendetermin: Sonnabend, 6. August 2005, 20.15 Uhr, NDR-Fernsehen



In Norddeutschland leben Menschen, die ganz außergewöhnliche Berufe haben: sie stellen Schafe auf, die am Deich umgefallen sind, schminken Kühe oder operieren Strandkörbe. Aber es gibt auch handfeste Superlative: Die Norddeutschen haben gleich fünf Denkmäler, die Weltkulturerbe der UNESCO sind. Keine Region in Europa betreibt mehr Forschung als der Raum Wolfsburg-Göttingen-Braunschweig. Die kleinste Stadt Deutschlands liegt in Schleswig-Holstein. Die meisten Kinder werden im niedersächsischen Cloppenburg geboren, und keine Stadt der Welt hat so viele Brücken wie Hamburg.

Sogar Weltrekordhalter hat der Norden zu bieten: Die ältesten Drillinge der Welt leben in Niedersachsen, eine Hamburgerin hält den Weltrekord im Zahlenmerken ... Das Stärkste und Spannendste aus Norddeutschland – eben „Spitzenleistungen, Attraktionen und Kuriositäten“ – präsentieren Inka Schneider und Dominique Ziesemer am Sonnabend, dem 6. August, ab 20.15 Uhr im NDR-Fernsehen direkt von der Urlaubsinsel Poel. Außerdem dabei: Wolfgang Völz, Schauspieler und „Käpt'n Blaubär“-Stimme, und Moderator Michael Thürnau.

jkl

Ausschreibungen

Die Gemeinde Insel Poel schreibt den Verkauf eines PKW aus der Auflösung eines Nachlasses zum Mindestgebot aus.

Das Mindestgebot ist bei der Gemeinde Insel Poel zu erfragen. Technische Daten: Fabrikat: OPEL Astra-Caravan, Farbe: blau, 1,8 l – Benzin. Leistung: 66 kW, KM-Stand: 133.300 km, Datum der Erstzulassung: 02/1993, ASU neu, TÜV bis 03/06. Das Fahrzeug ist nach Terminabsprache zu besichtigen. Kontakt: Gemeinde Insel Poel, Herr Reiche, Tel.: 038425/21520. Gebote sind bis zum 15.08.2005, 12.00 Uhr (Datum Posteingangsstempel) abzugeben unter folgender Anschrift:

Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf,

Kennwort: PKW.

Der Verkauf erfolgt nach Höchstgebot.

Die Gemeinde Insel Poel schreibt den Verkauf einer Garage aus der Auflösung eines Nachlasses zum Mindestgebot von 1.500 € aus.

Angaben zum Gebäude: Garage Nr. 14 im Garagenkomplex Oertzenhof, Größe ca. 18 m². Eigentümer des Grundstückes ist die Gemeinde Insel Poel. Die Nutzung des Grundstückes erfolgt über einen zusätzlich abzuschließenden Pachtvertrag.

Die Garage ist nach Terminabsprache zu besichtigen.

Kontakt: Gemeinde Insel Poel, Herr Reiche, Tel.: 038425/21520. Gebote sind bis zum 15.08.2005, 12.00 Uhr (Datum Posteingangsstempel) abzugeben unter folgender Anschrift:

Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf

Kennwort: Garage.

Der Verkauf erfolgt nach Höchstgebot.

Haushaltsauflösung

Die Gemeinde Insel Poel löst den Hausstand des Verstorbenen H.-J. Burow, Strandstraße 6 in 23999 Insel Poel, Ortsteil Oertzenhof auf. Die Haushaltsauflösung findet am 12.08.2005 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Die gekauften Gegenstände sind sofort zu bezahlen und sofort mitzunehmen (Selbstabholung).

POLIZEIBERICHT

■ In den frühen Morgenstunden des 26. Juni 2005 stahlen unbekannte Täter zwei Fahrräder von einem Wohnmobil, welches auf einem Parkplatz in Timmendorf abgestellt war. Bei den Fahrrädern handelt es sich um ein Damenfahrrad, Marke „Funbike“, Farbe grün. An dem Fahrrad ist auf dem hinteren Gepäckträger ein Fahrrad-Drahtkorb befestigt, welcher mit einem Messing-Vorhängeschloss angeschlossen ist.

■ Das zweite Fahrrad ist ein Jugendfahrrad, 24 Zoll der Firma Böttcher, Farbe blau/silbergrau. Dieses hat einen so genannten „Hörnerlenker“. Wer kann Hinweise zum Diebstahl geben?

■ In der Nacht vom 25. zum 26. Juni 2005 stahlen zwei Jugendliche aus Kirchdorf in Timmendorf eine „Fahrradrikscha“. Hiermit führen sie dann bis Neuhof, wo sie dieses Gefährt hinter einem Busch versteckten. Zwei in einem Korb auf der Fahrradrikscha befindliche Campingstühle warfen sie dann in ein Kornfeld. Gegen die beiden Jugendlichen wurde Anzeige wegen Diebstahls erstattet.

■ Am 3. Juli 2005 gegen 3.00 Uhr begangen drei bekannte Täter von der Insel Poel eine Körperverletzung gegen einen Besucher der Veranstaltung auf dem Burgwall. Der Geschädigte wurde mit Fäusten geschlagen und von einem Täter mit dem Fuß in das Gesicht getreten. Eine Anzeige wurde erstattet.

■ Am 2. Juli 2005 gegen 12.00 Uhr fuhr ein unbekannter Bürger auf dem Edeka-Parkplatz mit seinem PKW gegen einen dort abgeparkten

anderen PKW. Anschließend verließ er ohne die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten den Unfallort.

Vom Kennzeichen des Unfallverursachers ist bekannt: NWM-??119.

Der Fahrer des PKW war vorher im Getränkela-den und hatte Bier gekauft. Er wird wie folgt beschrieben: ca. 175 cm groß, scheinbares Alter 60 bis 65 Jahre, graue kurze Haare, kräftige Gestalt, ungepflegtes Äußeres, bekleidet mit Strickweste, dunkles kariertes Hemd. Wer kann Hinweise zur Identität dieses Mannes geben?

■ Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich am 12. Juli 2005 gegen 12.30 Uhr auf der Zufahrt zum „Forellenhof“ in Niendorf.

Ein Wohnmobil wollte den „Forellenhof“ verlassen und war bis ca. zur halben Strecke zur Straße vorgefahren. Als ihm hier ein Bus entgegenkam, wollte er zurückfahren. Hierbei bemerkte er nicht, dass hinter ihm ein Krad, Marke Harley-Davidson, gefahren war. Der Kradfahrer konnte nicht ausweichen oder rückwärts fahren. Es kam zum Zusammenstoß zwischen den beiden Fahrzeugen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden, Personen wurden nicht verletzt.

■ Am 13. Juli 2005 habe ich vormittags in Timmendorf-Hafen im verkehrsberuhigten Bereich eine Geschwindigkeitskontrolle vorgenommen. Von den dort gemessenen ca. 20 Fahrzeugen hielt keines die Schrittgeschwindigkeit (ca. 5 bis 7 km/h) ein. Nur zwei der Fahrzeugführer

waren Urlauber. Alle anderen Fahrzeugführer wohnten dort oder gingen in Timmendorf-Hafen ihrer Arbeit nach.

Im verkehrsberuhigten Bereich gilt wie gesagt Schrittgeschwindigkeit. Die von Fahrzeugführern geäußerte Meinung, dort gelten 30 km/h ist schlichtweg falsch und zeigt meines Erachtens die mangelnde Kenntnis der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Auch die Aussage „Ich wohne doch hier“ oder „Ich muss zur Arbeit“ ist keine Berechtigung, sich über die Bestimmungen der StVO hinwegzusetzen. „Spitzenreiterin“ war eine Dame, die zur Arbeit wollte. Hier wurde eine gefahrene Geschwindigkeit von 36 km/h festgestellt. Ich werde diese Messungen wohl wiederholen müssen. Dann bleibt es aber nicht bei Belehrungen. Die „Spitzenreiterin“ muss dann mit einem Bußgeld von 50 Euro sowie einem Punkt in Flensburg rechnen. Übrigens: Der Mindestahndungssatz beträgt 15 Euro. Alle 5 km/h mehr erhöht sich das Verwarngeld/Bußgeld um durchschnittlich 10 Euro.

Nachmittags führte ich eine gleich Messung am Schwarzen Busch durch. Hier wurde ein geringeres Fahrzeugaufkommen festgestellt. Es wurden ca. 10 Fahrzeuge gemessen. Von diesen hielt ein Fahrzeugführer die Schrittgeschwindigkeit ein. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug hier 27 km/h, gefahren von einem Schweizer Staatsbürger. Das hätte dann ca. 25 Euro gekostet.

Kalkhorst, POK

VEREIN POELER LEBEN IM MONAT JULI

Teilnahme an der Warnemünder Festwoche

Am Sonntag, dem 10. Juli 2005, fand wiederholt ein Trachtenfest zum Abschluss der „Warnemünder Festwoche“ statt.

Um 10.00 Uhr nahmen 15 Trachtengruppen aus Mecklenburg-Vorpommern mit Gästegruppen aus Heide in Holstein und die Oberstübner Karpatendeutschen am Festzug teil.

Der Neusediner Spielmannzug aus dem Land Brandenburg und eine kleine Cheerleaderformation eröffneten den Umzug.

Nach der Begrüßung durch die Warnemünder Trachtengruppe e.V. übernahm der Fernsehmoderator des NDR Norbert Bosse die weitere Führung durch das Programm. Die Musikkapelle sorgte mit zwei fröhlichen Melodien für die Einstimmung. Auf der Bühne platzierten sich Teilnehnerguppen mit ihren Fahnen.

Wir Poeler zeigten drei Tänze und bedauerten es sehr, dass die Kindertanzgruppe wegen der Schulferien nicht einsatzfähig war.

Wir Tänzer erhielten reichlich Beifall und waren zufrieden, dass alles gut geklappt hatte.

Die 26 Mitglieder unseres Chores waren als Zuschauer und während des Festzuges immer dabei.

Als wir vor 12 Jahren uns als Chormitglieder spontan entschlossen, eine Tanzgruppe zu bilden, um die Chorauftritte zu bereichern, ahnten

wir damals noch nicht, dass wir bis heute immer noch mit Elan und Einsatzfreude dabei bleiben würden.

So sind wir doch stolz darauf, dass wir genauso wie die Tanzgruppe auch selbstständig und unabhängig von den Chorauftritten einsetzbar geworden sind.

Als Anerkennung erhielten wir ein Gastgeschenk vom Warnemünder Trachtenverein. Wir bedanken uns hiermit auch bei Kati Waldner, die uns die Busfahrt organisiert hat und auch dafür sorgte, dass wir für Warnemünde rechtzeitig unsere neuen Trachtenröcke tragen konnten. Auch wir haben beim Verfolgen der Darbietungen der unterschiedlichen Gruppen viele Anregerungen mit nach Hause nehmen können.

Rosemarie Knop

„Musik im Park“ brachte viel Vergnügen

Es war ein gemütlicher und unterhaltsamer Nachmittag – der 16. Juli 2005: Unter dem Motto „Musik im Park“ hatten wir uns die Blasmusiker der FFW Kirchdorf und die Drehorgelmusikanten aus Lübstorf eingeladen.

Die Mitglieder des Blasorchesters der FFW Kirchdorf in ihren schmucken roten Hemden eröffneten den Nachmittag.

Unser schöner Park gab dafür den richtigen Rahmen. Und sie spielten, was die Lungen her-

gaben! In der Pause gab es Kaffee und Kuchen. Die Drehorgelmusikanten setzten das Programm fort. Ausgeteilte Liederbücher erleichterten das Mitsingen.

Blasorchester und Drehorgelmusikanten setzten das Programm im Wechsel fort.

Dem Orchester der FFW gebührt unser besonderer Dank, spielten sie doch ganz ohne Honorar. Für Gäste und Akteure gab es Kaffee und Kuchen satt.

Allen Helferinnen und Helfern, die sich engagiert haben, ein ganz großes „Danke“.

Nun noch etwas in ganz eigener Sache. Jedes Jahr bekommt unser Verein von der Gemeinde Gelder, so genannte „Freiwillige Leistungen“. Da wir der Meinung waren, dass man nicht nur nehmen soll, sondern auch geben kann und muss, hat der Verein ein Pflegebeet gegenüber der Bootswerft übernommen, als kleines „Danke-schön“ an die Gemeinde. Senioren, die über 60 Jahre alt sind, pflegen dieses Beet. Es ist darum völlig unverständlich, warum ihre Arbeit und ihr Einsatz so missachtet werden.

Über diverse Zigarettenskippen regen wir uns schon nicht mehr auf, aber das Rosenbeet ist keine Mülldeponie für Flaschen und als Rallyestrecke für Mopeds ungeeignet.

Wir wünschen uns mehr Respekt und Achtung vor der Arbeit unserer Mitmenschen, besonders der Arbeit unserer Senioren.

Der Vorstand

Poeler „Eis-Hanna“ wurde 90 Jahre alt

Manch einer mag den Namen „Burmeister“ aus Kirchdorf nicht kennen.

Dabei steht noch heute im Telefonbuch: „Burmeister Hanna Eisdiel, Wismarsche Straße 14“. Wenn aber jemand von der Poeler „Eis-Hanna“ spricht, können viele spannende Geschichten berichten.

1915 wurde sie in Gollwitz geboren und seit Anfang der 30er-Jahre gehört die Fischertochter zum Kirchdorfer Urgestein. 1952 gründete die gelernte Köchin hier in ihrem Wohnhaus einen Eisladen, in den sie ihr ganzes Herz steckte. Schon bald machten Kinder, Touristen, Einheimische und Wismarer, die an den Poeler Stränden Erholung suchten, erst eine Pause an Hannas Eisdiel, denn dort bekam man das leckerste Eis der ganzen Umgebung. Die Erdbeeren oder Himbeeren pflückte „Is-Hanna“, wie die Älteren sie noch immer auf Plattdeutsch rufen, aus dem eigenen Garten. Über 30 Jahre lang. Erst mit über 70 Jahren gab sie das leckere Geschäft auf.

Seitdem hörte man fast nur noch „Ik hev keen Tied“ von der vielseitig interessierten Frau. Heinz Glüer, zwischen 1981 und 2000 Pastor der Gemeinde Kirchdorf, hat sie in guter Erinnerung: „Sie war damals die Kirchenälteste im Kirchgemeinderat und gehörte noch zur Garde von Leuten, die es heute nur noch selten gibt, die jeden Sonntag zur Kirche gehen und sich aufopfernd für die Belange der Gemeinde einsetzen.“

Ihr unternehmungslustiges Wesen führte sie schon zu Ostseiten weit über die Grenzen hinaus.

So hielt sie als reisende Rentnerin in den 80ern den Kontakt mit befreundeten Kirchgemeinden, zum Beispiel mit Starenberg in Bayern



Hanna Burmeister aus Kirchdorf feierte ihren 90. Geburtstag und blickt auf ein ereignisreiches Leben mit einer eigenen Eisdiel, Wallfahrtsreisen und Safarientdeckungen zurück.

oder auch mit Hoogkaspel in Holland. „Man muss eben aus allem das Beste machen“, erklärt Hanna Burmeister selbstverständlich. Als 78-Jährige wollte sie auf einer Art biblischen Entdeckungstour das Heilige Land erkunden und fuhr mit der Kirchgemeinde noch nach Israel. Dort besichtigte sie Jerusalem, den Felsendom und die El-Aqsa-Moschee auf dem Tempelberg. In

aller Frühe erklimmte sie auch frisch und munter den Moseberg, um den eindrucksvollen und für sie unvergesslichen Sonnenaufgang zu erleben, der die ganze Halbinsel Sinai im schönsten Licht erstrahlen ließ. Auch eine Italienreise unternahm sie als ältestes Mitglied der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Wismar noch mit 80 Jahren.

Schließlich lässt eine weitere große Leidenschaft Hanna Burmeister seit der Kindheit nicht los: „Schon immer war die Giraffe mein liebstes Tier“, erzählt sie schwärmend.

Seit Jugendjahren wollte sie die Tiere in der Natur sehen, und so entschließt sich die 82-jährige Globetrotterin 1997 nach Afrika zu reisen. Eine Woche erkundete sie auf einer Safari-Jeep-Tour Kenia.

Auf die Frage, ob sie keine Angst vor den Löwen hatte, antwortet sie lustig: „Den har ik wat mit den Schlappen överzogen“.

Am 12. Juli 2005 wurde Hanna Burmeister 90 Jahre alt. Auf die Frage, was sie sich zum Geburtstag wünsche, antwortete sie nur bescheiden: „Dat is Tüterkram“, denn sie steht nicht gerne im Mittelpunkt. Aber sie liebt Gesellschaft im Haus. „Wer kümmt, der kümmt.“ Und soviel, wie sie reiste, so viele Gäste bewirtete sie Jahrzehnte in ihrem Haus.

Manche Gäste kommen seit über 40 Jahren, um bei Hanna Burmeister Urlaub zu machen. Auch ihr treuer Freund Ludolf Werner guckt fast täglich bei ihr vorbei.

Dann scherzt er oft, dass Hanna noch 100 Jahre alt werden würde und sie antwortet jedes Mal: „Wie lang wi Tied hebben, dat bestimmen wi nich.“

Text und Foto: Manuela Pagels

Unsere Schule wird 30 Jahre ! Noch 100-mal so alt, das wäre das Wahre!

Am 1. September 2005 wird unsere Schule 30 Jahre alt. Aus diesem Anlass feiern wir am 2. September 2005.

Am Vormittag gestalten Schüler für Schüler ein Festprogramm.

Herr Saegebart wird über die Schulentwicklung in den 30 Jahren sprechen.

Außerdem werden unsere Bürgermeisterin, Frau Schönfeldt, und unsere Schulleiterin, Frau Reetz, das Thema „Schule“ aus ihren Sichten beleuchten.

Anschließend erwarten die Schüler viele Überraschungen auf dem Schulhof und im Gebäude.

Um 16.00 Uhr zeigen unsere Schüler den ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern, die mit großem Engagement das Bild unserer Schule geprägt haben, ein Programm in der Turnhalle.

Danach ist gemütliches Beisammensein in der Schule, wo sich viele alte Erinnerungen (nach dem Motto „Weiß du noch...?“) ausgetauscht werden.

Zum Programm in der Turnhalle sind auch interessierte Poeler und Nichtpoeler herzlich eingeladen.

Von 17.15 bis 18.30 Uhr ist dann in der Schule „Tag der offenen Tür“.

Über reges Interesse würden wir uns freuen.

Das Festkomitee der Schule

MECKERECKE

Alle schimpfen über die Katzen in der Kleingartenanlage Reuterhöhe bzw. Oerzenhof. Sie werden beworfen und gejagt. Aber nur schimpfen und herumschreien – das ist keine Lösung. Nun haben wir die Sache in die Hand genommen, um der Vermehrung Herr zu werden. Wir brachten vier Katzen und einen Kater zum Kastrieren. Wir erhielten von Frau Dr. Ziems große Unterstützung, indem sie die Operationen für den Tierheimpreis durchführte. Jeder weiß, wie teuer so eine Kastration ist. Eine große Überraschung und Freude bereitete uns die Apothekerin Frau Bahr. Sie beteiligte sich an der Hälfte der Kosten, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Wir hoffen, dass die Katzenhalter etwas mehr Pflichtbewusstsein aufbringen, um die Vermehrung zu verhindern.

S. Grißberg, T. Schoch

„Die kleinen Seemänner“ bedanken sich

Wir, die Kinder der Gruppe „Die kleinen Seemänner“, möchten, auch im Namen unserer Eltern, unseren Erziehern Heike, Angelika und Tino von ganzem Herzen Danke sagen für all die schönen und sonnigen Stunden, die sie uns in den letzten Jahren bereitet haben. Mit ihrer liebevollen Art und frohem Gemüt haben sie einen Platz in unserem Herzen gefunden und uns somit eine unvergessliche Zeit ermöglicht. Auch unser Abschlussfest hat gezeigt, dass sie keine Mühe gescheut haben, um mit uns und unseren Eltern einige gemütliche Stunden verleben zu können. Danke auch an die fleißigen Helfer der Feuerwehr Kirchdorf, ohne sie wäre unsere Grillwurst wohl kalt geblieben. Wir gehen mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge und blicken zurück auf eine Zeit voller Freude, Frohsinn und Spaß.

Vielen Dank für alles!



Fotos: Ines Winter

Kirchdorfer Museumsmarkt war wieder ein voller Erfolg

Der zweite Museumsmarkt war noch erfolgreicher als der erste. Trotz des regnerischen Wetters verweilten viele Poeler und Urlauber an den 22 Ständen mit den verschiedensten Angeboten. Außerdem wurde für Spaß und Spiel einiges geboten.

Der letzte Museumsmarkt in diesem Jahr findet am 13. August von 10.00 bis 17.00 Uhr statt. Alle Mitglieder des Fördervereins werden noch einmal höflich gebeten, wieder fleißig Kuchen zu backen.

A.-M. Röpcke

Basteln mit Naturmaterialien

Jeden Dienstag können die kleinen Poeler Gäste und Anwohner sich kreativ betätigen. Gebastelt wird mit Naturmaterialien wie Schafwolle, Bohnen und Kürbiskernen. Außerdem können Rapsprodukte erstanden werden. Stattfinden wird das Basteln jeden Dienstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Campingplatz „Am Leuchtturm“ in Timmendorf und jeden Dienstagnachmittag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf dem Museumsgebäude in Kirchdorf bzw. bei schlechtem Wetter im „Haus des Gastes“.

Poeler Reiter erfolgreich

Im Pony-Springen in Schwerin Suckow siegte Luisa Blach auf „Doran“. Den zweiten Platz erzielte Luise Nass auf „Prinzessin“. Beim Herren-Springen holte sich André Plath auf „Paso Primo“ den 7. Platz. Den 16. Platz erreichte Rainer Muck auf „La Bell“ im Senioren-Springen.

Weitere Klasen-Bilder im Heimatmuseum

Am 12. Juli fanden zwei Klasen-Bilder vorübergehend ihre neue Heimat im Kirchdorfer Heimatmuseum – als Schenkung an die „Karl Christian Klasen Gesellschaft“ e. V. Übergeben wurden sie von Peter Weskott, der heute in Köln lebt, aber in Groß Strömkendorf aufwuchs. Aufgespürt hat ihn der Kieler Klaus Lehmbecker, Vorsitzender der Karl Christian Klasen Gesellschaft e.V. Eine Kohlezeichnung zeigt

Zeesboote bei Fährdorf, während das Ölbild den Blick von Fährdorf über die Salzwiesen nach Wismar freigibt. Mit diesen Bildern sind schon insgesamt 12 Bilder nach der Ausstellungseröffnung aufgetaucht, die vorher nicht bekannt waren.

A.-M. Röpcke



Sommerblütenfest in Malchow

University of Technology, Business and Design

EHRENURKUNDE

Die Hochschule Wismar dankt

Herrn Diplomlandwirt Heinrich Baudis

für seine außerordentlichen Verdienste und den hohen persönlichen Einsatz bei der Entwicklung der Außenstelle Malchow der Hochschule Wismar auf der Insel Poel.

Als Experte für nachwachsende Rohstoffe sowie Garten- und Landschaftsarchitekt im Schaugarten des Laborkomplexes der Hochschule in Malchow ist Herr Baudis seit 1999 mit großem Engagement ehrenamtlich tätig. Für die Studenten des Studienganges Verfahrens- und Umwelttechnik war er mit seinem reichen Wissen ein stets ansprechbarer fachlicher Berater. Seine interessanten und beliebten Führungen für Gäste und Urlauber durch den Schaugarten betrachten wir als wesentlichen Beitrag, den Namen unserer Hochschule Wismar über unsere Region hinaus bekannt zu machen.

Wismar, den 7. Juni 2005

Ulrich Krawinkel
Prof. Dr. rer. nat. Norbert Grünwald
Rektor
Hochschule Wismar

Peter Heinze
Prof. Dr.-Ing. Peter Heinze
Dekan des Fachbereiches Maschinenbau/
Verfahrens- und Umwelttechnik
Hochschule Wismar

Das war wirklich eine gute Idee, den „Vater“ des Schaugartens Heinrich Baudis anlässlich der Eröffnung des Sommerblütenfestes in Malchow mit einer Ehrenurkunde für seine außerordent-

lichen Verdienste und den hohen persönlichen Einsatz bei der Entwicklung der Außenstelle Malchow der Hochschule Wismar auf der Insel Poel zu würdigen. Viele nutzten die Gelegenheit, um ihm nachträglich zum 75. Geburtstag zu gratulieren. So kam es, dass Herr Baudis eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung Glückwünsche und Blumen entgegennahm.

Prof. Dr. Horst Gerath sprach über den Werdegang von Heinrich Baudis, der schon als Student nach Malchow kam. Hans Lembke und dessen langjähriger Freund und Blumenzüchter Dr. Förster kennen lernte und nach Ende des Studiums als Diplomlandwirt hier seine Arbeit aufnahm. Seitdem ist er ein großer Verehrer des Züchters Hans Lembke, führte den Betrieb als Institutsleiter ab 1966 und schaffte es mit seinen Mitarbeitern bis zur Wende, dass der Saatzüchtbetrieb einer der führenden der RGW-Länder (Ostblock) wurde.

1992 endete das Arbeitsleben von Heinrich Baudis, aber die Arbeit im Verborgenen begann erst jetzt so richtig. In zwei Büchern und etlichen Publikationen berichtete er über die Züchtung, die Geschichte und die Entwicklung des Malchower Hofes. Nach der Übergabe einer Ehrenurkunde bedankte er sich bei allen Anwesenden für die lobenden Worte und führte, genau wie Dr. Möller, eine Gruppe durch den Schaugarten.

Eine weitere Gruppe folgte Prof. Dr. Horst Gerath durch das Forschungsgebäude der Hochschule. Hier wird auf drei Etagen regelrecht geforscht. Studenten erhalten hier praktischen Unterricht.

Sie lernen die verschiedensten Pflanzen im Schaugarten kennen, beobachten die Wachstumsstadien und bestimmen die unterschiedlichsten Werte, um später die nachwachsenden Rohstoffe nutzbar machen zu können. Während in der ersten Phase streng nach Anweisungen gearbeitet wird, erfahren die Studenten in der zweiten Phase, was Forschung so richtig heißt.

Da wird schon mal ein Stoff dazugetan, der so im Rohmaterial gar nicht vorhanden ist. Wichtig ist es herauszufinden, was es ist. In der dritten Phase geht es dann richtig zur Sache. Z. B. die Verarbeitung von Seegras als alternativer Baustoff bzw. als Dämmmaterial und vieles andere mehr. Es gab im modernen Gebäude viele Labore und viel Neues zu sehen.

Die eine Stunde verging sehr schnell, alle waren beeindruckt. Sicher gibt es für die Poeler noch öfter solche Tage der offenen Türen. Das muss einfach jeder einmal gesehen haben! Wie auf Bestellung begann es nach der Begehung des Gartens zu regnen.

Der Regen spülte alle Spuren fort – als sei nichts geschehen.

A.-M. Röpcke

Dankbare Rückschau nach erlebten Jubiläumsfreuden

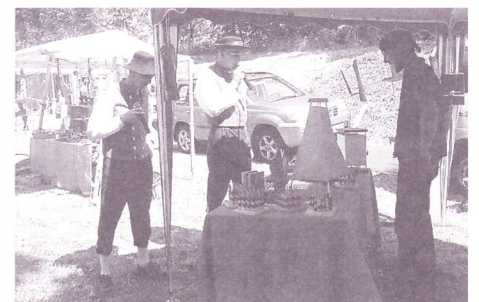


Ich bitte um Nachsicht, anlässlich meiner Dreivierteljahrhundert-Existenz schnöde die Insel flucht ergriffen zu haben. Dass ich trotzdem nachträglich so viel Zuneigung erlebte, musste mich zwar beschämen, wurde jedoch durch Riesenfreude überstrahlt. So drängte es mich, überrascht von einer wahren Blumenflut, unzähligen guten Wünschen und freundlichen Zeilen, verschiedensten Geschenken und froher Sangeslust, allen Gratulanten von ganzen Herzen Dank zu sagen. Mein Dank gilt rückwirkend aber auch all jenen, die mir in meinen 43 Inseljahren ein so erfreuliches und harmonisches Miteinander ermöglichten und mich mit meiner Familie hier

auf diesem idyllischen Fleckchen Erde schnell heimisch werden ließen. Und wenn mir darüber hinaus bisher das seltene Glück zuteil wurde, mich in meinem früheren beruflichen Umfeld weiterhin wohl fühlen und botanisch-gärtnerische Visionen verwirklichen zu können, so bin ich auch dafür überaus dankbar. Die größte Freude wäre es mir, einer möglichst breiten Allgemeinheit im Malchower Gartenreich Entspannung und vielleicht einige floristische Überraschungen bieten zu können. Sie alle, ob Insulaner oder „Ausländer“, sind hierzu jederzeit herzlich eingeladen.

Heinrich Baudis

Kirchdorfer Schlossmarkt fand zum 4. Mal statt

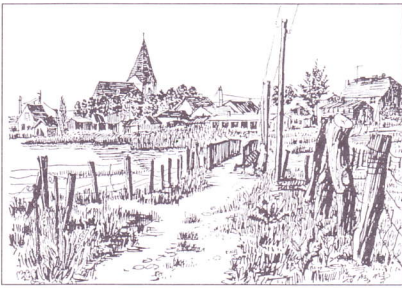


Am 1. und 2. Juli fand auf den Poeler Schlosswällen wieder ein Schlossmarkt statt.

Eingeleitet wurde der Schlossmarkt am Freitag mit einer langen Disconacht, bei der die DJs Steven Buchholz und Roland Schmidt dem Publikum ordentlich einheizten.

Begleitet von Sonnenschein und folkloristischen Klängen des Kultur- und Heimatvereins „Poeler Leben“ konnten Poeler und Urlauber dann am Samstag das umfangreiche Angebot der unterschiedlichsten Anbieter bestaunen. Abgeschlossen wurde der Schlossmarkt am Abend mit der Doberaner Band „Atlas“.

A.-M. Röpcke



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Abendmahl und Kindergottesdienst (an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat Abendmahl mit Traubensaft)

Kirchenkonzerte im August jeweils um 20 Uhr

- 3. August: Orgel & Gesang, Familie Martin Schulze (mit Eintritt)
- 10. August: „Lieder und Legenden“
 - Harfe & keltische Lieder, Hillary O’Nielle (mit Eintritt)
- 14. August: Klassische Musik für Cello, „Cello-Familie“ (mit Eintritt)
- 17. August: Mittelalterliche Musik für Portativ, Sopran und Orgel, Adam und v. Promnitzau (mit Eintritt)
- 24. August: „Eine Italienreise“ – Barockmusik für Trompete und Orgel, Hannes Mazcey und Peter Heumann (mit Eintritt)
- 31. August: Alte und neuere Musik für Trompete und Orgel, Komischke & Pech (mit Eintritt)

Kirchenkonzert im September um 19.30 Uhr:

- 7. September: Bläserensemble „Spirit of Brass“ aus Schwerin (Kollekte).

Regelmäßige Veranstaltungen im Sommer

- Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303,
BLZ: 130 610 78

Friederike Nora Barbara Brauer

9. April 2000 – 30. Juni 2005

Wir danken den Poelerinnen und Poelern für die überwältigende Anteilnahme am Tode unserer kleinen Tochter Friederike.

Wir danken für tröstende Worte, viele Briefe und warmherziges Mitgefühl, tatkräftige Hilfe, so manch’ liebevolle Umarmung und freundschaftlichen Händedruck. Und wir danken sehr herzlich für eine beeindruckende Spendenbereitschaft zu Gunsten des Vereins krebskranker Kinder Rostock e.V.

Unser Schmerz ist kaum zu ertragen. Doch das Bewusstsein, dass sehr viele Menschen mit uns fühlen, hilft uns sehr.

Sabine und Dietmar Brauer mit Berthold
Inselstraße 15, Malchow

„Mit welcher Brille sehen wir die Welt?“

Das Gute tun . . . was ist das? Verantwortlich handeln . . . wie macht man das? Bewusst leben . . . wie schafft man das? Ein erfülltes Leben haben . . . wer zeigt uns, wie das geht? Andere zum verantwortlichen Handeln und zum erfüllten Leben verhelfen . . . wie gelingt das? Mit diesen und ähnlichen Fragen befasst sich die traditionelle Ethik – die theologische wie die philosophische Ethik. Heutzutage beschäftigt die evangelische Theologie und die Philosophie die Frage: Was kann Menschen heute (auch ohne Glauben an Gott und ohne kirchliche Bindung) motivieren, verantwortungsvoll zu handeln und bewusst zu leben? Es gibt darauf verschiedene Antworten. Zwei Beispiele: Der evangelische Theologe Albert Schweitzer meinte, es müsste jedem Menschen einleuchten, dass jedes Lebewesen leben möchte, und zwar ohne Qual.

Dieses instinktive Streben nach Leben müsste jedem Menschen Respekt vor dem Leben eines anderen Lebewesens einflößen. Schweitzer nennt es die „Ehrfurcht vor dem Leben“. Gut ist demnach das, was das Leben bewahrt und fördert. Böse ist, was das Leben erschwert und vernichtet. Der jüdische Philosoph Hans Jonas meint, dass die Angst vor dem Verlust des (eigenen) Lebens Menschen und Gesellschaften zum verantwortlichen Handeln bewegen müsste. Angesichts globaler Probleme, die das Leben auf dieser Erde bedrohen, müsste es allen Menschen bewusst werden, was die letzte Folge des wachsenden Konsums, der Verschwendung, der Umweltverschmutzung, der globalen Erwärmung sein könnte, nämlich das Aussterben des Lebens. Es müsste ihnen so bewusst werden und ihnen solche Angst machen, dass sie ihr Verhalten verändern und alles in ihrer Macht und in ihren Möglichkeiten tun, das Leben auf dieser Erde vor dem Untergang zu bewahren. Man merkt bei diesen beiden Ansätzen: Es ist die angeborene Liebe zum Leben, die jeder bei sich selbst entdecken kann, was den Menschen zum verantwortlichen Handeln motivieren soll.

Im Juni und eigentlich bis zum heutigen Tag haben einige von uns hier auf Poel etwas erlebt und verfolgt, was uns, unsere Mitmenschen und unseren Umgang mit anderen neu sehen ließ bzw. lässt – etwas, was uns vielleicht motivieren wird, jedenfalls motivieren soll, verantwortungsvoll(er) zu handeln und bewusst(er) zu leben. Ich denke an zwei Mädchen Friederike Brauer (5 Jahre alt) und Maria Plath (11 Jahre alt) und an das, was diesen beiden Mädchen widerfahren ist. Bei beiden wurde ein bösartiger Tumor festgestellt. Friederike ist nach dreiwöchigem Leiden am

30. Juni verstorben. Maria hat man durch eine Operation helfen können (Gott sei es gedankt!), und hier gibt es Hoffnung auf Heilung. Dass beide Mädchen plötzlich, unerwartet und schwer erkrankt sind, machte den Schock besonders groß. Ich stellte von meiner Warte aus fest, dass die Betroffenheit und das Mitfühlen mit den Eltern eine sehr starke Verbundenheit unter uns allen geschaffen hat – ganz gleich, ob wir sonst als gläubig oder ungläubig, als kirchlich oder unkirchlich, als reich oder arm, als politisch rechts oder politisch links einzuordnen sind. All diese und andere Unterschiede erscheinen vor dem Hintergrund solchen Kummers und Leids relativ unwichtig. Ich stellte fest, dass viele Probleme mit einem Mal nicht mehr groß, sondern sehr klein wurden. Vieles, was uns aufregt, ärgert, bewegt, erscheint gering, ja nichtig, wenn man an die beiden Mädchen und ihre Familien denkt. Ich stellte fest, dass vielen von uns die Zerbrechlichkeit des Lebens wieder bewusst wurde – was diesen „anderen“ passierte, könnte jeden von uns oder unsere Kinder treffen. Und ich stellte fest, dass diese Erkenntnis vielen von uns auf der Insel zu einem liebevolleren Blick und zu einem liebevolleren Umgang mit anderen verholpen hat. Aber ich stellte auch fest, dass dieses Leid viele von uns auch empfindlicher machte für das Fehlverhalten anderer. Ich zumindest reagierte in den letzten Wochen empfindlicher auf solche, die aus Selbstmitleid ihre Problem(chen) unverhältnismäßig groß machen, aber vor allem auf solche, die ohne Respekt mit anderen umgehen (etwa ungezogene Jugendliche, die andere anpöbeln), oder auf solche, die es gänzlich an Anstand fehlen lassen (etwa Urlauber, die die Kirche sogar während laufender Trauerfeier besehen wollen). Ich merkte an mir selbst und an vielen anderen Poelern, wie diese beiden Kinder und ihr Leiden uns manch Wichtiges (wieder) bewusst gemacht haben, uns manch Unwichtiges als solches erkennen ließen und uns gezeigt haben, was verantwortlich ist und was zu tun und zu lassen ist. Damit bestätigt sich ein alter Grundsatz evangelischer Ethik, nämlich dass das rechte Tun nicht aus einem Lehrsystem, sondern von Herzen kommt und uns nicht durch Ideologien oder Dogmen, sondern mit den konkreten Anforderungen unseres Alltags geboten wird.

Vergessen Sie, liebe Poeler, Friederike und Maria nicht – an sie zu denken macht uns alle menschlicher, und dementsprechend zu handeln verhilft uns zu einem sinnvolleren Leben.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. Grell!

Neue Ausstellung im „Malbuch“

Seit dem 1. Juli zeigen die Künstler Jürgen Weber und Joachim Hukal ihre neuesten Arbeiten. Der Maler und Grafiker Joachim Hukal, 1933 in Leipzig geboren, begann eine Lehre als Dekorationsmaler. Ab 1955 studierte er Angewandte Kunst in Magdeburg. Ein weiteres Studium in Dresden folgte, bis er dann 1967 als freischaffender Maler und Grafiker in Everstorf tätig wurde.

Der Künstler Jürgen Weber wurde in Ohlau/Schlesien geboren. Nach seinem Abitur studierte er Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Danach zog es ihn in die mecklenburgischen Gefilden, wo er sich als freischaffender Maler und Zeichner an unterschiedlichsten Projekten erprobte, wie zum Beispiel Radierungen, Stadtlandschaften und Porträts. Seit 1990 beschäftigt sich Jürgen Weber vornehmlich mit dem Darstellen von Liebespaaren, Akten und dem Zeichnen von Porträts.

Elke Baumann-Mäder fand die Arbeiten in der Ausstellung farbenfroh. Sie findet gut, dass nicht versucht wurde, alles fotografisch wiederzugeben. Und gerade deshalb bewegt sich ganz viel in den Darstellungen. Auch die Aktbilder



mit Paaren, die Art zu malen – so mit grober Hand und festen Pinselstrichen – lassen trotzdem die Proportionen ansehnlich erscheinen und stimmen.

Poeler Strandfest

Erneut machte die „DLRG-Nivea-Tour“ Station am Strand von Timmendorf. Bei herrlichem Wetter gab es an 17 verschiedenen Stationen jede Menge zu sehen und zu lernen für die großen und kleinen Gäste des Strandfestes. Durch diese Aktion möchte die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft allen Schwimmfreudigen auf spielerische Art die wichtigsten Baderegeln vermitteln und somit dazu beitragen, Badeunfälle zu vermeiden. Außerdem wurde diese Veranstaltung dazu genutzt, Spenden für das 80. Rettungsboot der DLRG zu sammeln.

Blumenspende



Dieses Prachtexemplar wurde der Gemeindeverwaltung von Familie Andrea und Thomas Golde als „Spende“ überreicht und wird jetzt unseren Vortragssaal noch schöner gestalten. Alle Mitarbeiter der Verwaltung sagen dafür Danke schön.
Gabriele Richter

Hochzeiten auf Poel

In diesem Sommer wurde gleich für zwei Paare der Wunsch Wirklichkeit, sich auf ihrer Traum-Insel Poel das Ja-Wort fürs gemeinsame Leben zu geben.

Die Gemeindeverwaltung der Insel Poel richtete den Veranstaltungsraum im Gemeinde-Zentrum für die Hochzeiten liebevoll her und Frau Eggert überreichte nach den Eheschließungen entsprechend mecklenburgischem Brauch Brot und Salz an die Jungvermählten.



Ehepaar Hinrichs aus Harsefeld



Familie Meinhold aus Meiningen.

VERANSTALTUNGEN

- Jeden Dienstag im August 10.30 Uhr
Die Kleine Nordtour – ein lehrreicher Spaziergang entlang der hier typischen Küste
Mi., 3. August 2005, 10.00 Uhr
Geologische Wanderung
 Treff: Schwarzer Busch, Kiosk Seeigel
- Mi., 3. August 2005, 11.00 Uhr**
Zauberer in Kirchdorf, Haus des Gastes
- Mi., 3. August 2005, 20.00 Uhr**
Orgel & Gesang
 Martin Schulz, Kirchdorf, Kirche
- Do., 4. August 2005, 10.00 Uhr**
Fossilienwanderung
 Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes
- So., 8. August 2005, 10.00 Uhr**
Führung über die Vogelschutzinsel Langenwerder
 (Anmeldung siehe Aushang, Schaukasten)
- Mi., 10. August 2005, 11.00 Uhr**
Kater Schnurz auf Mäusejagd
 Kirchdorf, Haus des Gastes
- Mi., 10. August 2005, 20.00 Uhr**
Harfe & Keltische Lieder,
 Hillary O'Nielle, Kirchdorf, Kirche
- Do., 11. August 2005, 10.00 Uhr**
Fossilienwanderung
 Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes
- Do., 11. August 2005, 14.00 Uhr**
Salzwiesenwanderung
 Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes
- Sa., 13. August 2005, 12.00 Uhr**
„Sommerfest Gollwitz“ am Strand – ein Dorf feiert mit seinen Gästen
- Sa., 13. August 2005, 21.00 Uhr**
„Return“ Oldies und Rock
 Kirchdorf, auf dem Schlosswall
- So., 14. August 2005, 10.00 Uhr**
Teilnehmer/innen der Orgelakademie/Reik
 spielen im Gottesdienst der Inselkirche
- So., 14. August 2005, 10.00 Uhr**
Hanseatische Markttag
 Hafen Kirchdorf
- So., 14. August 2005, 10.00 Uhr**
Führung über die Vogelschutzinsel Langenwerder
 (Anmeldung siehe Aushang, Schaukasten)
- So., 14. August 2005, 20.00 Uhr**
Klassische Musik für Cello,
 Cello-Familie Taschner/Tietze
 Kirchdorf, Kirche
- Mi., 17. August 2005, 11.00 Uhr**
Zauberer in Kirchdorf Haus des Gastes
- Mi., 17. August 2005, 20.00 Uhr**
Mittelalterliche Musik für Portativ,
 Gesang und Orgel,
 Adam & v. Promnitzau, Kirchdorf, Kirche
- Do., 18. August 2005, 10.00 Uhr**
Fossilienwanderung
 Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes
- Sa., 20. August 2005, 20.00 Uhr**
Peter Maffay Double Nr. 1
 auf dem Schlosswall in Kirchdorf
- So., 21. August 2005, 10.00 Uhr**
Teilnehmer/innen der Orgelakademie/Reik
 spielen im Gottesdienst der Poeler Inselkirche
- Mi., 24. August 2005, 10.00 Uhr**
Führung über die Vogelschutzinsel Langenwerder
 (Anmeldung siehe Aushang Schaukasten)
- Mi., 24. August 2005, 11.00 Uhr**
Puppenspiel
 Kirchdorf, Haus des Gastes

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oil, Poel	(038425) 20250

GEHT MIT BISS IN JEDE HECKE

HE 400
125,00 €
inkl. MwSt.



VIKING®
**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**
Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942
lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de Wir beraten Sie gern!

Füllboden gesucht

Klaus Schütt
Brandenhusen
Tel.: 038425 20614

Suche Gehöft – Gutshaus

auf der Insel Poel
Telefon: 038425 42255

Timmendorf / Poel

Dorfstraße 30
2-Zi.-DG-Wohnung, ca. 62 m²
379,- € KM + 95,- € NK

Compass Immobilien GmbH
Tel.: 03841 26010, Fax 26018
www.compass-immobilien.de

15 Jahre Fachbetrieb

Bäder Hilmar Bruhn

Zum Wohlfühlen

- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Wartungs- und Notdienst
- Spanndecken
- Wärmepumpen

INDIVIDUELLE LEISTUNGEN:

- Gemeinsame Badplanung nach Ihren Wünschen
- Senioren- und behindertengerechte Badinstallation
- Prüfung von Flüssiggasanlagen, auch in Fahrzeugen und Wohnmobilen
- Ölbestellungen

23999 Insel Poel · Fährdorf – Dorf 2 · E-Mail: hilmarbruhn@t-online.de
Tel.: 038425 20201 · Fax: 038425 21855 · Mobil: 0172 3220211

UNSER GARTENTIPP

Monat August

Buga gibt
Anregungen



Nach Landesgartenschau und IGA in unserem Bundesland präsentiert in diesem Sommer die Buga Kleingärten und bietet damit umfangreiche Informationsmöglichkeiten an. Unter dem Motto „Perspektivenwechsel“ werden ungewöhnliche Blickwinkel und neue Einsichten in das Kleingartengewesen gewährt. Fazit der Kleingartenschau ist: „wer einen Garten hat, hat mehr vom Leben“.

Machen Sie in diesem Sinne mehr aus Ihrem Leben und das Beste aus Ihrem kleinen Garten. Genießen Sie die Sommerblumenpracht, die Ernte von eigenem Obst und Gemüse und lassen Sie die Seele baumeln.

Bei anhaltender Hitze empfiehlt sich das Abdecken des nackten Bodens mit einer schützenden Mulchschicht. Das kann Rasenschnitt und auch Heckenschnitt (z. B. Liguster) sein.

Ihre Kleingartenfachberatung

„Return“ heizte ein

Am 16. Juli brachte „Return“ zum 2. Mal in dieser Saison den Schlosswall zum Kochen. Dem reichlich vorhandenen Publikum wurden wieder die größten und beliebtesten Hits der 70er-, 80er- und 90er-Jahre mit jeder Menge Spaß und Leidenschaft serviert. Das Publikum dankte es der Band „Return“ durch unermüdeliches Tanzen und Mitsingen bis in die frühen Morgenstunden.

Lohn- und Einkommensteuer

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Bullach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat September ist der 18. August 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar, Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.